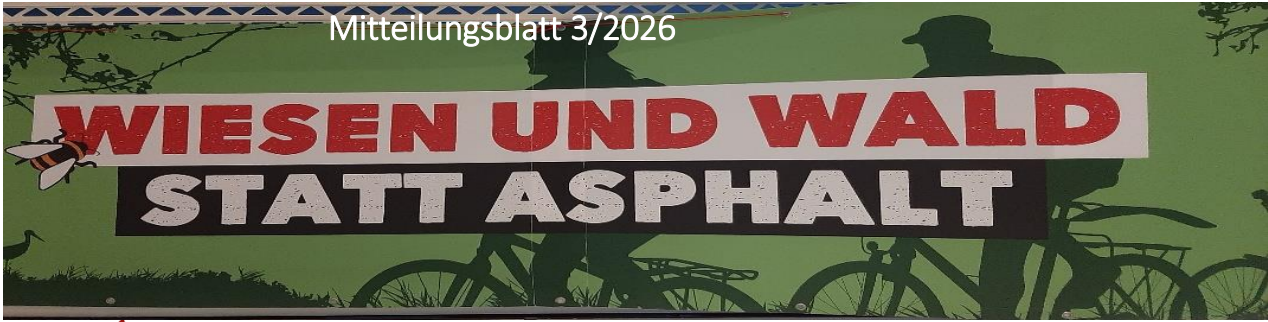




Mitteilungsblatt 3/2026



NaturFreunde Mainz

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur

Liebe NaturFreunde, liebe NaturFreundinnen,

die Welt hat sich verändert. Die vielen Unruhen, Kriege und Auseinandersetzungen tragen nicht zu einem friedlicheren Miteinander bei. Der fortschreitende Rechtsruck in Deutschland macht mir Sorgen. Es liegt an uns, mit Menschen, die meinen, es wird alles besser, wenn sie eine nicht- demokratische Partei wählen, ins Gespräch zu kommen und sie vom Gegenteil zu überzeugen. Nur die Demokratie garantiert uns Meinungsfreiheit, ein vereintes Europa. Dafür treten wir NaturFreunde schon immer und immer wieder ein. Der wieder mehr in den Fokus rückende Klimawandel ist ein weiteres Feld. In Anbetracht der heißen Temperaturen im Juni müsste jedem und jeder klar sein, dass es unser aller Anstrengungen bedarf, einen Beitrag dazu zu leisten. Fangen wir in unserem eigenen Umfeld damit an. Ich wünsche Euch eine schöne Sommerzeit, bleibt gesund, dass wir uns alle bei den vielfältigen Angeboten wiedersehen können. Der beigefügte Veranstaltungskalender für das zweite Halbjahr bietet ein reichhaltiges Angebot an Wanderungen, Kulturveranstaltungen und Besichtigungen. Da ist bestimmt für auch für dich/ sie etwas dabei. *Berg frei, Gerlinde Schütze, Vorsitzende*

EIN HERZLICHES WILLKOMMEN

unseren 6 neuen Mitgliedern in der Mainzer Ortsgruppe.

*Hast auch du Lust auf Ehrenamt?
Komm vorbei, schnupper rein,
feire mit uns und fass mit an.*





Passend zum Thema Klimawandel fand das 12. Vernetzungstreffen von *Mainz im Wandel* am letzten Sonntag im Juni bereits das vierte Mal in unserem Vereinsheim statt. Trotz der großen Hitze waren 15 Gruppen aus Mainz und Umgebung, die sich mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit beschäftigen, motiviert und haben einiges geplant, um diese Themen in unserem unmittelbaren Umfeld wieder mehr in die Öffentlichkeit zu bringen. Ein Thema war das geplante Gaskraftwerk auf der Ingelheimer Aue, das als Notstromversorgung für das in Bau befindliche große Rechenzentrum dienen soll. Hierzu sind in der Zukunft einige Aktionen geplant. Es gibt auch eine Petition, die unterschrieben werden kann.

Außerdem wurde über das Stadtgeföhlefestival gesprochen, an dem auch die NaturFreunde mit einem Infotisch, vermutlich mit befreundeten Gruppen, Verbänden vertreten sind. Ein Ersatz für den bisherigen Infostand am Agendatag, für den noch Helferinnen und Helfer gesucht werden. **Wer ist dabei?** Die Infostände stehen zwischen Raimundi- & Kaisertor unter der Baumallee und bieten somit etwas Schatten.



**DU BIST AUCH GEGEN DEN BAU
KLIMASCHÄDLICHER GASKRAFTWERKE IN
MAINZ-WIESBADEN ?**

Dann unterstütze die beiden Petitionen:

LINK IN BIO

MAINZ
An: **OB Nino Haase**

openpetition.org/nhxrj

WIESBADEN
An: **OB Gert-Uwe Mende**

openpetition.org/jrjfc

GREENPEACE
Mainz-Wiesbaden

Das weltumspannende Musikfestival, *la fête de la musique*, das immer am längsten Tag im Jahr gefeiert wird, war in diesem Jahr in Mainz zu Gast. Erstmals wurde das Fest 1982 in Paris gefeiert, mittlerweile ist es ein weltweites Fest. Die NaturFreunde RLP haben es zum dritten Mal gefeiert, wir freuen uns, dass wir als Ortsgruppe Mainz dieses Jahr Gastgeber sein durften. Ein buntes musikalisches Programm hat viele Gäste eingeladen, mitzusingen aber auch, sich weiterhin für ein gemeinsames und friedliches Miteinander einzusetzen. Aus Frankenthal durften wir das Trio Pik begrüßen, es gab einen Einblick in die Balladen von Hannes Wader. Unsere Mainzer Musikanten gaben einen Teil ihres Repertoires zum Besten. Als besonderen Gast durften wir Uli Valnion begrüßen, der immer wieder Workshops anbietet und mit Gruppen neue Lieder schreibt oder bekannte neu arrangiert, eine Bereicherung für die NaturFreunde.





Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, bei der wir von unseren Küchenfeen zum Abschluss bewirtet wurden, es lädt zur Wiederholung ein.





Kultur und Umwelt bei den NaturFreunden Mainz



„Wir entdecken unsere Mainzer Stadtteile“

Im April war das Quartier am Fichteplatz unser Ziel. Neu war, dass man in Mainz mit einer 360Grad-Führung die größte zusammenhängende Siedlung bestaunen konnte. Sie entstand als Gemeinschaftsprojekt, überwiegend für den sozialen Wohnungsbau. Unser Standplatz im Inneren der Anlage hat uns einen guten Rundumblick gewährt.

Aufmerksam gemacht wurden wir auf die an den Häusern angebrachten Erker, Balkonen und Giebelgauben, die einen besonderen Zauber innehatten. Beispielhaft, so wurde uns erklärt, war die Forderung nach Luft und Sonne. Sie spiegelt sich in den großzügigen Grünflächen zwischen den Häuserzeilen wider. Die einzelnen Wohnungen werden nach und nach den heutigen Standards angepasst. Inzwischen steht die gesamte



Anlage unter Denkmalschutz und ist für den Autoverkehr gesperrt, was viel zu einer besonderen Wohnqualität beiträgt. Eine außergewöhnliche Führung, die zur Wiederholung einlädt. *Bericht: Gerlinde Schütze, Bilder Dietmar Häger*





„Stolpersteine mahnen und erinnern“

Ein Spaziergang in der Mainzer Innenstadt mit dem Verein für Sozialgeschichte

Gemeinsam mit Tillmann Krach vom Verein für Sozialgeschichte begaben wir uns am Freitag, 10. April 2026 auf einen Spaziergang zu ausgewählten Stolpersteinen in der Mainzer Innenstadt.



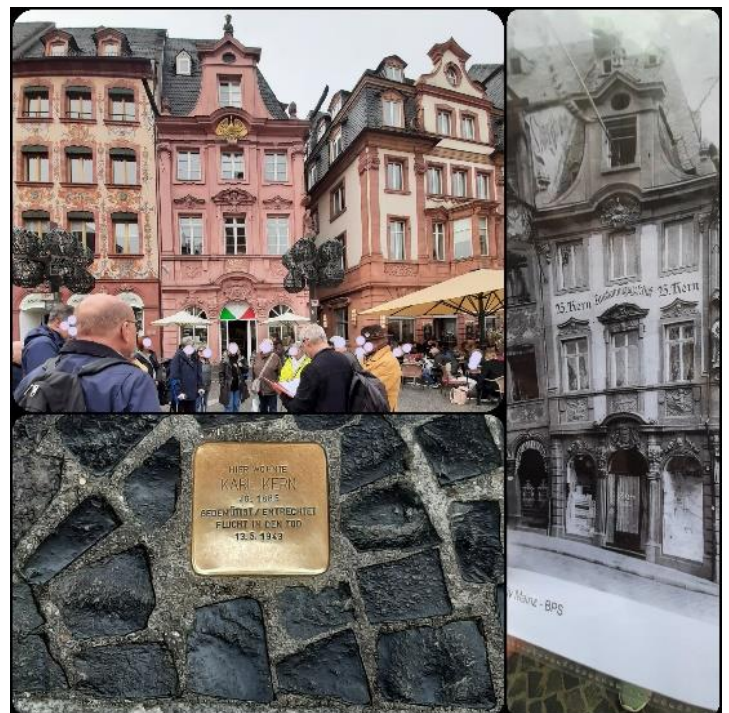
Der erste Stolperstein, den wir besuchten, erinnert an den früheren Landgerichtsrat Dr. Arthur Levy, der mit seinen beiden Brüdern in der Schusterstraße 10 wohnte. Dr. Arthur Levy wurde nach seinem Studium in Gießen und Heidelberg zunächst zum Richter am Amtsgericht Osthofen ernannt und später zum Landgerichtsrat befördert. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurde er zwangsweise in den Ruhestand versetzt und musste sein gesamtes Vermögen abliefern. Er starb am 2. August 1941 an einem „Herzschlag“, über dessen Begleitumstände man nicht lange zu spekulieren braucht.

Der weitere Weg führte uns zur einstigen „Mainzer Betten-, Wäsche- und Möbelfabrik“ von Karl Kern am Markt. Als jüdischer Firmeninhaber wurde Karl Kern durch die Nationalsozialisten zunehmend immer mehr diskriminiert, sein Geschäft schließlich arisiert und später

komplett geschlossen.

Karl Kern erlebte 1942 drei große Deportationen jüdischer Mainzerinnen und Mainzer, blieb aber selbst noch verschont, da er mit einer „Nichtjüdin“ verheiratet gewesen war und auch nach deren Tod in einer sog. „privilegierten Mischehe“ lebte. Doch Anfang 1943 begann die Gestapo auch „nichtarische Ehepartner“ zu verhaften. Als Karl Kern am 12. Mai 1943 eine Vorladung zur Gestapo am darauffolgenden Tag erhielt, sah er für sich keinen Ausweg mehr und beging Selbstmord.

Der Besuch unseres letzten Stolpersteins führte uns in die Uferstraße 57. Hier lebte und arbeitete der Rechtsanwalt Dr. Sigmund Levi. Er war der Sohn des hoch angesehenen Anwalts und Mitglieds der Mainzer Stadtverordnetenversammlung Bernhard Levi.





Die Biografie Sigmund Levis zeigt exemplarisch in aller Brutalität und tödlichen Konsequenz die Vernichtungsstrategie der Nationalsozialisten. Er verlor alles, seine berufliche Existenz, das von seinem Vater ererbte Haus und sein gesamtes Vermögen. Er wurde am 18. August 1941 nach Theresienstadt deportiert und dort am 21. Februar 1943 ermordet. *Bericht: Birgit Groß Bilder, Collage Birgit Groß, Astrid Haas*



Deutsch-französisches Seminar in Strasbourg

Am 14.05.2026 starteten 10 Mainzer NaturFreundinnen und NaturFreunde (8 Personen im gemietetem Kleinbus und 2 Personen mit Bahn und Fahrrad) nach Strasbourg zum NaturFreundehaus LOISIRS.



Nachdem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Übernachtung im nahe gelegenen Hotel ihre Koffer deponiert hatten, ging es zu den französischen Naturfreunden ins Naturfreundehaus, wo wir bereits mit Kaffee und Kuchen erwartet wurden. Nach gemeinsamem Gesang, gutem Abendessen und einigen Informationen der elsässischen Naturfreunde brachte uns unser Fahrer Albert wieder zurück zum Hotel. Hier unseren besonderen Dank für seine Bereitschaft uns zu fahren, damit wir diese Veranstaltung besuchen konnten.

Am nächsten Morgen, nach einem kleinen Spaziergang vom Hotel zum Naturfreundehaus stärkten wir uns am Frühstücksbuffet.





Danach machten wir uns auf zur Fahrt zur Gedenkstätte am Hartmannsweilerkopf



und anschließend zum ehemaligen KZ Struthof.



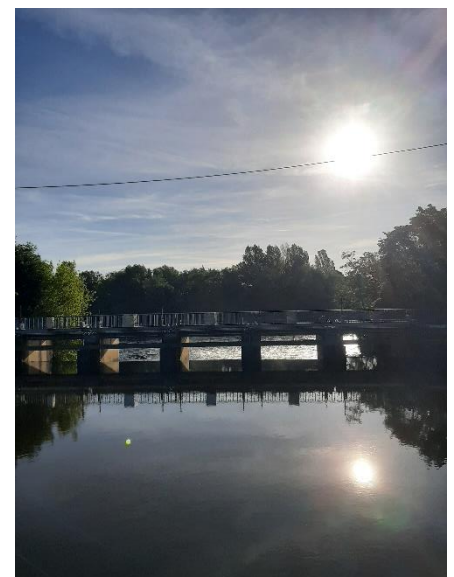
Leider kamen wir zweimal in einen größeren bzw. längeren Stau, so dass für das KZ Struthof nur noch eine begrenzte Zeit zur Verfügung stand. Dieser Tag war für uns alle sehr prägend und regte auch noch abends zum



Nachdenken an.



Am nächsten Morgen ging es mit dem Präsidenten der Strasbourger Naturfreunde Jean- Marie Acker zum Spaziergang in das Strasbourger Zentrum. Gut und sicher wurden wir mit weiteren elsässischen Naturfreunden zu einigen Sehenswürdigkeiten geführt.





Nicht nur in der Stadt Strasbourg, auch im Umland lässt es sich gut Radfahren, was unsere beiden Radlerinnen getestet haben.

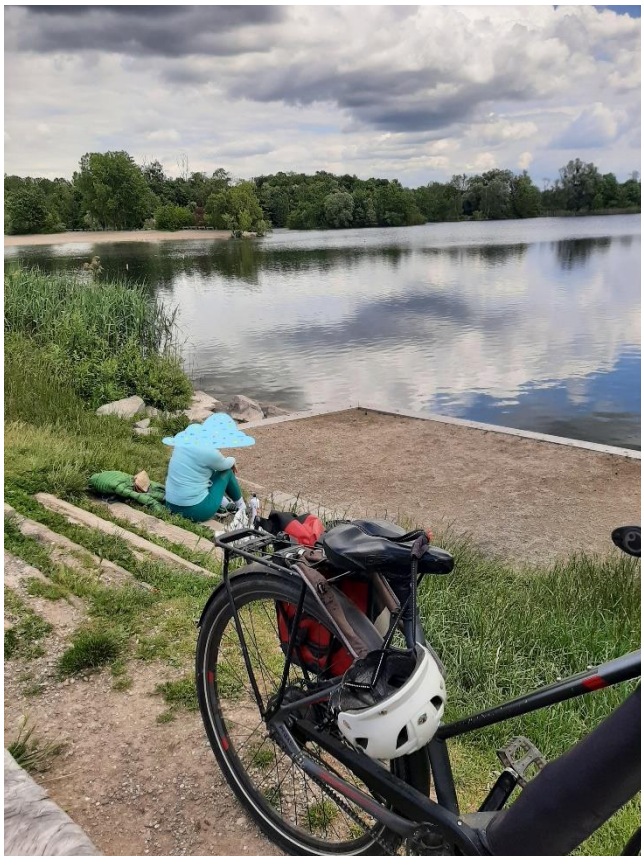


Gerne wären wir noch etwas länger in der Stadt geblieben, aber im Naturfreundehaus erwartete uns eine

weitere elsässische Spezialität „Choucroute garnie, Schlachtplatte mit Sauerkraut“.

Am Nachmittag folgten wir dem Vortrag von Sybille Brosius zu dem Thema „Wie schaffen wir Frieden“.

Am Abend dann der musikalische Höhepunkt mit Roland Engel und seinen Partnern mit elsässischen Liedern. Auch wenn wir nicht alles komplett verstanden, verzauberte uns Roland Engel mit seiner einzigartigen Darbietung.





Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück wurde das Seminar beendet und wir begaben uns auf die Rückreise.

Abschließend möchte ich anmerken, dass wir uns alle sehr wohl gefühlt haben, die Aufnahme und Betreuung sehr herzlich war. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz, hier nochmals unseren besonderen Dank an die vielen fleißigen Helfer und Helferinnen in der Küche für ihren Einsatz, da auch dieses Naturfreundehaus ehrenamtlich verwaltet und unterhalten wird. Zum Abschied waren wir uns alle einig, dass es eine sehr schöne Zeit war und wir, wenn es möglich ist, wieder zum nächsten deutsch-französischen Seminar in Strasbourg fahren werden. Bericht: Helga Bartz, Bilder Astrid Haas





Umweltgruppe der Mainzer NaturFreunde



Nach einiger Vorbereitung lud die Umweltgruppe ein, am 30. Mai im Rahmen der **Woche zur Mainzer Artenvielfalt**, ein Magerbeet/ Sandarium zu bauen.

Wir wollten unseren bisherigen Begrünungen im Rahmen des Projektes, das von der Stiftung Natur und Umwelt mithilfe der Umweltlotterie Bingo finanziert wird, einen weiteren Aspekt für **naturnahe und heimische Gärten** hinzufügen. Ein Sandarium stellt neben der Benjeshecke einen weiteren Rückzugsort, insbesondere für bodenbrütende Insekten, dar. Auch trockenheitsresistente heimische Pflanzen finden hier ihren Platz. Das Ganze haben wir umrahmt mit gebrauchten Dachziegeln. Außerdem bekam unser upcycling-Magerbeet noch eine Wasserstelle für Vögel und Insekten, die

letzten heißen Tage im Juni haben die Pflanzen bereits gut überstanden

Bevor wir loslegen konnten, mussten wir bei der Standortwahl neben dem idealen Lichteinfall, zunächst berücksichtigen, dass im Garten auch Zelte aufgebaut werden können, sodass wir unseren Platz, sehr bewusst ausgewählt und vermessen haben. Bereits im Vorfeld wurde die Grasnarbe entfernt, Pflanzen wurden an andere Ecken im Garten umgesetzt und dann rollte das Material pünktlich am Samstag an.



Neben ca. 850 kg Sand bekamen wir einen weiteren Big Pack mit Mineralgestein, damit Wasser abfließen kann und nicht aufgestaut wird.



Jetzt mussten die Ziegel, die einmal groß gesetzt waren, Platz machen damit wir das Material dort aufschichten konnten, dazu gehörte auch das Retten einiger Schnecken, die sich hier bereits ein schattiges Fleckchen gesucht hatten.



Dank der Unterstützung Nachbarn war das Material

auf seinem Bestimmungsort und die Ziegel konnten wieder gelegt werden, was ab und

NaturFreunde Mainz e. V.

www.naturfreunde-mainz.de

instagram [@naturfreundemainz](https://www.instagram.com/naturfreundemainz)

E-Mail: mainz@naturfreunde.de

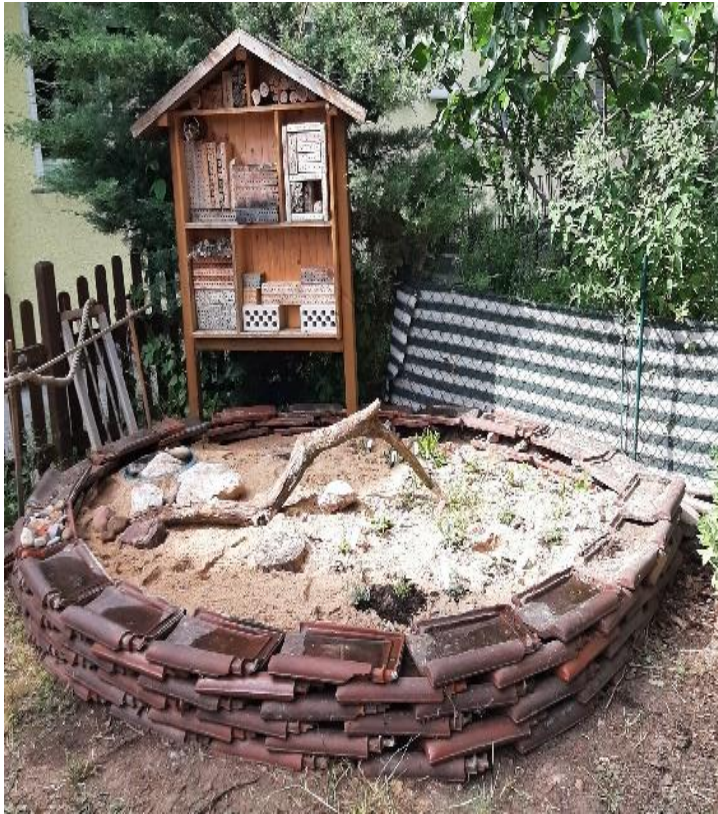
Vorsitzende: Gerlinde Schütze

Tel.: 06131/54821 Ehrhardstr. 21 - 55131 Mainz

11/12



an mehr einem Mikado gleichkam als einem Bauprojekt. Natürlich gab es auch eine Bauabnahme bevor wir zum nächsten Teil, dem Setzen der Pflanzen, übergehen konnten 😊 Zum Schluss wurde die Wasserstelle gefüllt und das Beet mit Totholz und weiteren Steinen bestückt, vielleicht bekommen wir ja irgendwann auch Eidechsenbesuch.



Es hat uns viel Spaß gemacht und wer selbst ein solches Magerbeet anlegen möchte, kann gerne auf unsere Erfahrung von diesem Tag



zurückgreifen. Das Begrünungsprojekt beinhaltet auch eine Schulungsmaßnahme, einen Workshop oder einen Vortrag. Diesen planen wir für den Spätherbst/ Winter mit Caroline Probst, sie ist eine Landschaftsplanerin und Spezialistin zur Gestaltung naturnaher Gärten im öffentlichen & Siedlungsbereich, wir möchten auch die Nutzer von Kleingartenanlagen dazu einladen. Den Termin findet ihr dann unter Aktuelles. Wir freuen uns schon darauf und sind gespannt, ob unsere bisherige Arbeit von ihr

„abgenommen“ wird. *Bericht und Bilder, Astrid Haas*

Termine der Umweltgruppe stehen auf der Webseite unter Aktuelles, Infos zu naturnahen Gärten, Biodiversität und Artenvielfalt und unser Umwelttipp auf instagram: @naturfreundemainz oder @astrid_63

Weitere Informationen und Termine 2026

Termine für den Spielenachmittag im zweiten Halbjahr 2026 freitags im Vereinsheim am:
/ 31.7. / 21.8. / 25.9. / 30.10. / 20.11. 2026

